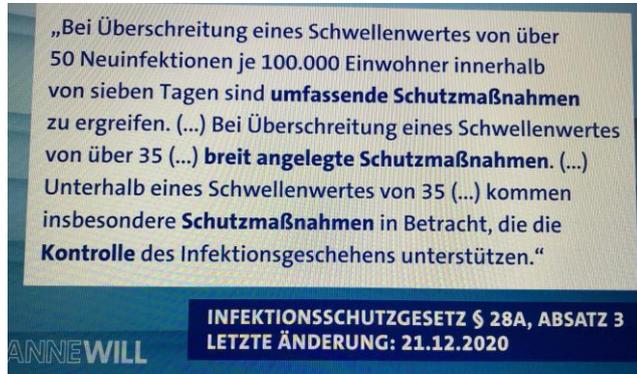


Scholz, wiederholen Sie mal...



Anne Will hat uns gestern Abend den Gesetzestext vorgelesen, in dem unmissverständlich die Zahl 35 steht. Die Bitte an Vize-Kanzler **Olaf Scholz** (SPD), den Text auswendig zu wiederholen, konnte dieser – verständlicher Weise – nicht nachkommen. Wer kennt schon Gesetze auswendig? Nun, wir Bürgerinnen und Bürger erst recht nicht.

Zwar steht die 35 im Gesetz, uns wurde aber immer die 50 als magische Zahl genannt. Nun, da wir uns mit beachtlichen Schritten diesem Wert nähern, wird er plötzlich abgesenkt. Das hat zu Irritationen geführt. Verständlich. Inzwischen liegen alle Bundesländer unter einem Inzidenzwert von 100, Baden-Württemberg mit 49 sogar unter 50. Die 7-Tage-Inzidenz für Berlin gleicht dem Bundesdurchschnitt mit 57. Im Nachbarland Brandenburg liegt er bei 72.

Wie lange müsste der Wert von 35 denn stabil sein, ehe sich etwas ändert. *„Irgendwas zwischen fünf und drei Tagen, also drei und fünf Tagen, sollte es sein. Wir können mal davon ausgehen, mindestens drei Tage.“* Klare Worte der Bundeskanzlerin.



Es gibt 16 Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten in unserem Land. Kann mir mal jemand erklären, warum immer wieder **Markus Söder** (CSU) aus Bayern bei **Anne Will** auftreten muss. Fast scheint es so, dass es einen Söder-Rabatt gibt, je

öfter er in der Sendung ist, desto preiswerter für die ARD. Ja, **Manuela Schwesig** (SPD) ist auch sehr oft bei Frau Will. Und die anderen verteilen sich auf die vielen Talk-Sendungen, in denen es nur das eine Thema gibt.

Der Vorsitzende der Ministerpräsidentenkonferenz und Berlins Regierender Bürgermeister **Michael Müller** (SPD) trat in „berlin direkt“ beim ZDF auf. Er verteidigte die 35 und nannte die 50 eine Krisenzahl. Immerhin können Schulen trotz Werten über 50 wieder öffnen und das besonders Gute daran wird sein, dass die Lehrerinnen und Lehrer mit einer ordentlichen Frisur vor ihren Schülerinnen und Schülern erscheinen können.

Im Gegensatz zu den 53 – 35 Tagen, die Merkel erwähnte, sprach Müller nur davon, dass die 35 über einen längeren Zeitraum stabil sein muss. Über einen Stufenplan konnte sich die letzte MP-Runde im Kanzleramt noch nicht verständigen. Das werde aber beim nächsten Mal am 3. März besprochen. Ja, es muss endlich Perspektiven geben. Während Sachsens Ministerpräsident **Michael Kretschmer** (CDU) Urlaub zu Ostern ausschließt, zeigt sich Berlins Regierungschef Müller aufgeschlossener, ohne sich festlegen zu wollen. Es sei einfach noch zu früh, darüber zu entscheiden. Es sind noch sechs Wochen bis Ostern. Die Frage ist ohnehin, wo man seinen Urlaub verbringen könnte. Das Beste wird sein, die Osterferien für die Kinder doch in der eigenen Wohnung zu verstecken. Durch den Lockdown hatte man ja genügend Zeit, alle Ecken in der Wohnung inzwischen mehrfach zu säubern.

Dass in dieser Pandemie, oder wie einige sagen, die größte Katastrophe seit Kriegsende, viele Fehler gemacht wurden, kann, wenn man ehrlich ist, nicht einfach so hingenommen werden. Schließlich gab es Katastrophenpläne. Einen Punkt wird man in der Fortschreibung dieser Pläne rot markieren müssen, nämlich rechtzeitig den Impfstoff zu bestellen. Man kann nur hoffen, dass es Chronisten gibt, die den Pandemie-Verlauf vom Anfang bis zum möglichen Ende aufzeichnen, um daraus für die nächste zu lernen.

Sofort beginnen sollte die Politik mit den vorbeugenden Maßnahmen, nämlich ausreichend gut geschultes und vor allem anständig bezahltes medizinisches und pflegendes Personal einzustellen. Eine Geldquelle hierfür ließe sich leicht finden, nämlich der Verteidigungsetat. Seit dem letzten Krieg gab es keinen Feind, der auf unserem Territorium innerhalb eines Jahres 65.000 Menschen ermordet hat. Der neue Feind ist unsichtbar und verzichtet auf eine Kriegserklärung.

Ed Koch